



Hannover, 01. April 2021

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,
sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,

haben Sie herzlichen Dank für Ihr Feedback zur „Test-Woche“ vor den Osterferien. Ich freue mich, dass quer durch das Land darüber Konsens besteht, dass Selbsttestungen ein sinnvoller Baustein für eine Ausweitung des Infektionsschutzes an Schulen sind. Aus Ihren Rückmeldungen, aber auch aus den Zuschriften von Eltern, Schülerinnen und Schülern, ergibt sich außerdem ein klares und eindeutiges Votum für das **Testen zu Hause**, dem wir in der Umsetzung der Teststrategie nach den Osterferien Rechnung tragen wollen.

Im Sinne größtmöglicher Sicherheit für alle Beteiligten werden die regelmäßigen Testungen zu Hause jedoch ab sofort **verpflichtend** für Schülerinnen und Schüler sowie für alle in Schule Beschäftigten sein. Eine entsprechende Vorgabe wird in die Landesverordnung aufgenommen, immer unter dem Vorbehalt, dass das Logistikzentrum Niedersachsen eine ausreichende Lieferung an Testkits gewährleisten kann.

Mit dieser Regelung – verpflichtende Tests zu Hause – kommen wir den Wünschen der Schulen und Elternhäuser so weit wie möglich entgegen, sie ist allerdings nicht frei von Kompromissen. Zum einen ist das Testen zu Hause verknüpft mit der **Aufhebung der Präsenzpflicht** in allen Schuljahrgängen, anders wäre ein solches Vorgehen juristisch nicht haltbar. Ich gehe allerdings davon aus, dass der Wechselunterricht im Szenario B sich dank Ihrer guten Arbeit vor Ort inzwischen so weit etabliert hat, dass Eltern von dieser Möglichkeit nur sehr zurückhaltend Gebrauch machen werden. Die Erfahrungen aus dem vergangenen Winter unterstützen meine Einschätzung.

Zum anderen erfordert das Testen zu Hause eine gewisse **Kontrolle der Ergebnisse** in der Schule. Die Erziehungsberechtigten bestätigen dafür – digital oder analog – die Durchführung des Tests vor Unterrichtsbeginn. Dafür können die in Ihrer Schule üblichen Wege genutzt

werden. Wenn Sie es vor Ort für erforderlich halten, können zusätzlich die benutzten Test-Kits mitgebracht und eingesammelt werden.

Ohne ein negatives Testergebnis können Schülerinnen und Schüler nicht am Präsenzunterricht und nicht an der Notbetreuung teilnehmen. Sollte eine Schülerin oder ein Schüler sich am dafür vorgesehenen Tag nicht vor Unterrichtsbeginn zu Hause getestet haben oder die Bestätigung durch die Erziehungsberechtigten fehlen, wird in der Schule das Angebot zur **Nachtestung** gemacht. Die Schule sieht dafür einen geeigneten Raum (z. B. ein leerer Klassen- oder Fachraum, der Sanitätsraum o. ä.) vor. Je nach Alter und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler wird die Selbsttestung in diesem Raum angeleitet, aber nicht vorgenommen. Die Schülerinnen und Schüler testen sich in jedem Fall selbst, die Testung wird nicht durch schulisches Personal durchgeführt! Sollten Schülerinnen und Schüler dazu nicht selbstständig in der Lage sein oder sich einer Nachtestung verweigern, können sie nicht am Präsenzunterricht teilnehmen und müssen ggf. abgeholt werden. Sie erhalten dann Materialien für die Arbeit zu Hause. Eine weitergehende Betreuung ist seitens der Schule nur dann möglich, wenn entsprechende Kapazitäten vorhanden sind.

Für die Testung direkt nach den Osterferien ist eine **Sonderregelung** erforderlich, da die Schülerinnen und Schüler zu Hause in der Regel nicht über die erforderlichen Test-Kits verfügen. In diesem Fall ist es möglich, erst am Dienstag mit dem Präsenzunterricht zu starten und Montag, den 12. April 2021, als „Abholtag“ zu nutzen. Ich bitte darum, die Vorgehensweise an Ihrer Schule entsprechend an die Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schüler zu kommunizieren.

Ich denke, wir haben mit der Maßnahme „Verpflichtende Testungen zu Hause“ eine Regelung gefunden, die sich an der großen Mehrheit orientiert, Ängste und Sorgen aller Beteiligten sehr ernst nimmt und die Belastungen für alle möglichst gering hält. Und auch wenn sich Abläufe erst einspielen und neue Routinen entwickelt werden müssen, können regelmäßige Testungen doch einen wichtigen Beitrag zur Pandemiebekämpfung leisten. Sie helfen dabei, Infektionsketten frühzeitig zu unterbrechen und möglicherweise unentdeckte Infektionen zu erkennen, bevor es zu einer weiteren Verbreitung des Virus kommt.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihre kontinuierliche und engagierte Mitwirkung in der Bewältigung der Pandemie und hoffe sehr, dass wir durch die konsequente Umsetzung aller Infektionsschutzmaßnahmen schon bald wieder mehr Kindern und Jugendlichen gemeinsames Lernen in der Schule ermöglichen können.

Ihnen ein schönes Osterfest und noch ein paar erholsame Tage! Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Janet Adnitt